

4. November 2003

NÖ Weinlese 2003

Pleil: Jahrhundertwein nach Jahrhundertsommer

Der extreme Witterungsverlauf mit 10 bis 30 Prozent mehr Sonnenstunden als im langjährigen Durchschnitt und 35 Tagen mit Temperaturen jenseits der 30 Grad Celsius hätten zu einer perfekten Ausfärbung der Trauben und sensationeller Traubenqualität geführt, sagte heute Josef Pleil, Bundesweinbaupräsident und Vizepräsident der NÖ Landes-Landwirtschaftskammer, bei einem Pressegespräch zur NÖ Weinlese 2003 in St. Pölten.

Der Wein habe nicht nur Dürre und Trockenheit gut überstanden, mangels Niederschlägen habe es auch keine Fäulnis gegeben. Allerdings gebe es durch den nicht feuchten Herbst auch weniger Prädikatsweine. Kühle Herbstnächte verhinderten einen überschnellen Säureabbau und sicherten die Fruchtigkeit der Weine, für die auch mehr Volumprozent Alkohol zu erwarten seien. Insgesamt könne man sich nach dem Jahrhundertsommer auf einen Jahrhundertwein freuen, so Pleil.

Die niederösterreichische Erntemenge entspreche mit 1,7 Millionen Hektoliter bei geringen regionalen und sortenmäßigen Schwankungen in etwa dem Vorjahresergebnis. Markt Nr. 1 sei mit 40 Millionen Litern österreichweitem Export im Vorjahr nach wie vor Deutschland, bei Tschechien habe es mit 15 Millionen Litern eine markante Steigerung gegeben. Der österreichische Weinexport der Vorjahres sei mit 72 Millionen Litern der größte aller Zeiten gewesen und habe den Import um 20 Millionen Liter übertroffen, so Pleil.

Nähere Informationen bei der NÖ Landeslandwirtschaftskammer unter der Telefonnummer 02742/259-9300, DI Manuela Göll, bzw. per e-mail unter manuela.goell@lk-noe.at.

Zu diesem Artikel gibt es eine unterstützende Audiodatei. Diese ist zum Download nicht mehr verfügbar. Bitte wenden Sie sich an: presse@noel.gv.at